

### **Teil III: Mediatisierung als Metaprozess sozialen Wandels: Bausteine einer kommunikationswissenschaftlichen Theorie**

*Der dritte Teil der vorliegenden Arbeit stellt nach dem empirischen Exkurs von Teil II nun wieder die Konzeptualisierung und Ausarbeitung des Metaprozesses Mediatisierung in den Vordergrund. Er hat vor allem die Funktion, diesen Prozess in verschiedenen Elementen und Auswirkungen zu beschreiben und ihn in Bezug zu anderen gesellschaftlichen Metaprozessen zu setzen. Dazu werden in Kapitel 7 zunächst solche Elemente und Auswirkungen zusammengetragen und zueinander in Bezug gesetzt, soweit möglich. Dies geschieht einerseits in Anlehnung an die vorhandenen Ergebnisse kommunikationswissenschaftlicher Arbeit, die unter dem Titel der langfristigen Folgen der Medien beschrieben werden, andererseits durch das Ziehen von abstrahierenden Schlussfolgerungen aus Teil 1 und Teil 2 dieser Arbeit sowie dem Hinzuziehen weiterer Forschungsergebnisse. Sodann wird in abschließenden Kapitel 8 das Konzept Mediatisierung in Bezug zu weiteren gesellschaftlichen Metaprozessen gesetzt bzw. im Hinblick auf weitere Theorien diskutiert. Behandelt werden hier erstens die Theorien Marshall McLuhans und der Postmodernen Theoretiker als ein Beispiel für eine „starke“ Theorie der Wirkung von Medien in Kultur und Gesellschaft, dies allerdings mit gehöriger Vorsicht, weil diese Theorien viele Argumentationslücken aufweisen und auch sonst wissenschaftlich problematisch sind. Sodann beschäftigen wir uns mit dem Prozess der Individualisierung in Anlehnung an Ulrich Beck und beispielhaft dafür, wie man soziologisch und kommunikationswissenschaftlich untersuchte Metaprozesse zum Nutzen tiefer gehender und weiter reichender Ansichten zusammenbringen kann. Schließlich geht es abschließend wenigstens cursorisch um den Prozess der Zivilisation nach Norbert Elias, eines der wenigen Beispiele langfristig angelegter empirischer Untersuchungen, die klug ausgewertet und für komplexe Theorieentwicklung verwendet werden. Hier kann auf die Rolle der Medien wenigstens verwiesen werden.*